

Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Klasse 1/2

Schreiben- Richtig schreiben

Die Kinder kennen die Anlauttabelle und können den Lauten die richtigen Buchstaben zuordnen.

Im freien Schreiben zeigen die Kinder, dass sie lautieren und lautgetreu schreiben können.

Mit den Materialien von Flex und Flora sowie der Rechtschreibwerkstatt nach Sommer-Stumpfenhorst können die Kinder die Laute/Buchstaben auditiv und visuell differenzieren und formgerecht schreiben.

Überprüft wird die Lernentwicklung mit dem Bild-Wort-Test, der mindestens zweimal im Schuljahr durchgeführt wird. Dies gibt Aufschluss über den individuellen Entwicklungsstand der Schüler/innen.

Im zweiten bzw. dritten Schulbesuchsjahr werden die Schüler/innen an schriftliche Arbeiten herangeführt. Pro Halbjahr werden 2 Lernzielkontrollen zum Bereich Rechtschreiben / Sprache untersuchen geschrieben.

Dabei stehen bei Bedarf geeignete Differenzierungsangebote zur Verfügung.

Die Schüler/innen erhalten in Form eines Kriterienbogens (vierfache Abstufung) eine detaillierte Rückmeldung über die Lernzielkontrollen. Bei der Arbeit mit dem Modellwortschatz und den Abschreibtexten üben die Kinder richtiges Abschreiben und Kontrollieren.

Mindestens zwei Diagnosediktate im zweiten bzw. dritten Schulbesuchsjahr geben Aufschluss über die individuelle Lernentwicklung und beinhalten wichtige Hinweise zur Weiterarbeit im Bereich Rechtschreiben.

Klasse 3/4

Schreiben – Richtig schreiben

Im Bereich des Rechtschreibens arbeiten die Schüler/innen mit den Themenheften „Richtig schreiben“ und „Sprache untersuchen“ von Flex und Flora sowie mit ergänzenden Materialien (z.B. Rechtschreibwerkstatt Sommer-Stumpfenhorst).

Pro Schulhalbjahr werden in der Regel 2 Rechtschreibarbeiten auf der Grundlage der oben genannten Themenhefte geschrieben. Die Schüler/innen erhalten in Form eines Kriterienbogens (vierfache Abstufung) eine detaillierte Rückmeldung über die Lernzielkontrollen. Die Rechtschreibarbeiten bestehen aus zwei Teilen; einem Abschreibtext sowie einem zweiten Teil, in dem Rechtschreib- und Grammatikregeln im Mittelpunkt stehen. Die Gesamtnote einer Rechtschreibarbeit wird folgendermaßen gebildet: 1/3 Abschreibtext, 2/3 zweiter Teil (Rechtschreib- und Grammatikregeln). Bei der Teilnote des zweiten Teils gilt folgender Bewertungsmaßstab:

Note	Prozente
sehr gut (1)	100-97 %
gut (2)	96-87 %
befriedigend (3)	86-73 %
ausreichend (4)	72-50 %
mangelhaft (5)	49-25 %
ungenügend (6)	24-0%

Mindestens zwei Diagnosediktate in Klasse 3 und 1 Diagnosediktat im 1. Halbjahr von Klasse 4 geben Aufschluss über die individuelle Lernentwicklung sowie wichtige Hinweise zur Weiterarbeit im Bereich Rechtschreiben.

Die **Rechtschreibnote** eines Halbjahres setzt sich zusammen aus:

1. zwei benoteten differenzierten Rechtschreibarbeiten
2. Diagnosediktat (unbenotet)
3. freien Texten

Sprachgebrauch:

mündlich:

- an Gesprächsregeln halten,
- deutliches Sprechen,
- verständliches und sachbezogenes Erzählen.

schriftlich:

- Schreibideen entwerfen,
- Wörter/kleine freie Texte verständlich aufschreiben,
- eigene Texte vorstellen und besprechen.

Um die ausführlichere Textproduktion in Klasse 3 und 4 anzubahnen, werden die Schüler/innen im zweiten bzw. dritten Schulbesuchsjahr mit 5-Satz-Geschichten an dieses Thema herangeführt. Dabei werden unterschiedliche Satzanfänge thematisiert. Außerdem wird die Textsorte „Beschreibung“ im Unterricht durchgeführt und dazu passend wird eine Textproduktion geschrieben. *Dabei stehen bei Bedarf geeignete Differenzierungsangebote zur Verfügung.*

Die Schüler/innen erhalten in Form eines Kriterienbogens (vierfache Abstufung) eine detaillierte Rückmeldung über ihre Textproduktionen.

Sprachgebrauch:

Die Zeugnisnote für den Bereich Sprachgebrauch setzt sich zusammen aus 50 % mündlicher Sprachgebrauch und 50 % schriftlicher Sprachgebrauch.

Die Note für den schriftlichen Sprachgebrauch wird zu 50 % aus der Aufsatznote und zu 50 % aus sonstigen Leistungen aus dem Bereich Texte verfassen (z. B. Wochenberichte etc.) gebildet.

Mündliches Sprachhandeln:

Im Bereich des „Mündlichen Sprachgebrauchs“ werden bewertet:

- das Einhalten von Gesprächsregeln,
- das funktionsangemessene Sprechen,
- das Vortragen von Sachverhalten vor der Klasse, der Lehrkraft oder in der Partner- oder Kleingruppe (u.a. Kurzreferate),
- das Eingehen auf andere Gesprächsbeiträge, z.B. durch Rückfragen,
- über einen altersgemäßen Wortschatz in der Umgangs- und Fachsprache verfügen.
- das Gestalten von Rollen (Rollenspiele etc.)

Schriftliches Sprachhandeln:

Aufsätze

In den Klassen 3 und 4 werden nun die verschiedenen Gattungen der Schriftlichen Sprachgestaltung weiter ausdifferenziert und besondere Kriterien zur Textgestaltung vermittelt.

Anhand von Schreibtipps und mit Hilfe von Schreibkonferenzen werden eigene Texte vorbereitet, geschrieben, überarbeitet und vom Lehrer bewertet. Dabei werden verschiedene Textsorten geübt und berücksichtigt.

Zur Bewertung erstellt der Lehrer/ die Lehrerin eine Kriterien-Tabelle (vierfache Abstufung), aus welcher der Schüler ersehen kann, welche Schreibtipps er umgesetzt hat. Eltern können erkennen, welche Schreibfähigkeiten das Kind besitzt und welche Punkte verbesserungswürdig sind. Der individuelle Lernfortschritt wird so

festgehalten und für Kind, Lehrer und Eltern deutlich.

Aufteilung der Textsorten

Je nach Jahresplan (z.B. aufgrund der Fahrradausbildung oder Klassenfahrt) der Klassen können sich bei der Verteilung der Textsorten Variationen ergeben.

- Klasse 3 1. Halbjahr: Einladung, evtl. Bildergeschichte (Notengebung optional)
- Klasse 3 2. Halbjahr: Beschreibung, Nacherzählung
- Klasse 4. 1. Halbjahr: Brief, Textproduktion zu einer Ganzschrift oder Reizwortgeschichte
- Klasse 4 2. Halbjahr: Bericht, Fantasiegeschichte oder Erlebniserzählung

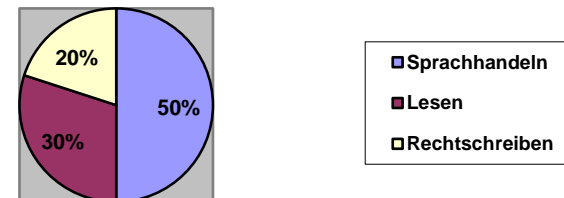
Bei allen Textsorten stehen den Schülerinnen und Schülern bei Bedarf geeignete Differenzierungsangebote zur Verfügung (Satzanfänge, Wortspeicher, Lückentext).

Ermittlung der Gesamtnote im Fach Deutsch für Klassen 3 und 4

Sprachhandeln (mündlich und schriftlich) 50 %

Umgang mit Texten und Medien (z.B. Lesen) 30 %

Rechtschreiben 20 %



Lesen/Umgang mit Texten:

Kriterien zur Bewertung der Leseleistung ergeben sich aus der Arbeit mit den vielfältigen Materialien zum „Lesen“, wie z.B. Themenheft „Lesen“ von Flex und Flora, LesePASS nach Sommer-Stumpfenhorst, Jandorf-Hefte „Lies mal“ usw.

Bewertet werden:

- schriftliche Arbeitsanweisungen verstehen und selbstständig danach handeln,
- Fragen zu altersgemäßen Texten beantworten,
- Gedanken und Gefühle zu Texten äußern,
- kurze Texte/Gedichte auswendig vortragen,
- kurze bekannte Texte vorlesen.

In regelmäßigen Abständen werden Lernzielkontrollen, welche die oben genannten Kriterien überprüfen, durchgeführt. Die Schüler/innen erhalten eine Rückmeldung.

Lesen/Umgang mit Texten:

Kriterien zur Bewertung der Leseleistung ergeben sich aus der Arbeit mit den vielfältigen Materialien zum „Lesen“, wie z.B. Themenheft „Lesen“ von Flex und Flora, Arbeit mit Ganzschriften usw.

Bewertet werden:

- verschiedene Textarten erkennen und unterscheiden,
- Texte sinnentnehmend lesen,
- schriftliche Arbeitsanweisungen verstehen und selbstständig danach handeln,
- Informationen aus Texten und Medien gewinnen,
- Lesestrategien (markieren, unterstreichen...) auswählen und nutzen,
- Texte sprechend und darstellend gestalten.

In regelmäßigen Abständen werden Lernzielkontrollen, welche die oben genannten Kriterien überprüfen, durchgeführt. Die Schüler/innen erhalten eine Rückmeldung.